

WIESBADENER KURIER

RHEIN MAIN PRESSE

WIESBADENER KURIER / LOKALES / WIESBADEN / NACHRICHTEN WIESBADEN

Nachrichten Wiesbaden

16.09.2016

„Wir holen das Beste aus den Schülern heraus“



Wie spannend Chemie ist, zeigte das Gerhart-Hauptmann-Team.

Von Julia Anderton

Leonardo Schul-Award Nächste Runde / Anmeldung ab sofort / Neues Regelwerk

WIESBADEN - Mathe muss sein, Französisch ebenso und ohne Biologie geht's halt auch nicht – aber so richtig spannend ist der Unterrichtsstoff in den seltenen Fällen. Dabei haben Schüler oft sensationelle Ideen, wie sie Gelerntes unabhängig vom Lehrplan in ihren individuellen Interessensgebieten umsetzen oder weiterentwickeln könnten. Damit sind sie beim Schul-Award Leonardo der Wiesbaden Stiftung, den diese Zeitung als Medienpartner präsentiert, an

der richtigen Adresse: Der beliebte Wettbewerb für Wiesbadener Schüler der siebten bis 13. Klassen geht in seine siebte Runde. „Eigentlich ist man ja in der Schule auf sich allein gestellt, jeder kämpft für seine Noten. Aber Freunde finden, etwas Besonderes auf die Beine zu stellen, ist eher selten mit der Schule verbunden“, sagt Projektleiter Andreas Bell. „Leonardo spricht viele Wiesbadener an, weil die Schulen und die Lehrer miteinbezogen werden, und da das Projekt schließlich die Jugend mit der Gesellschaft der Stadt verbindet, bemerken die Erwachsenen, wie großartig die Jugendlichen sind. Es geht nicht ohne Leonardo, denn Wiesbaden braucht junge Ideen.“

Teamsprecher wurde zum Kurzfilmregisseur

FAKTEN UND ZAHLEN

Der Leonardo-Schul-Award der Wiesbaden-Stiftung findet seit 2005 im Zwei-Jahres-Turnus statt.

Insgesamt 574 Projekte wurden bisher eingereicht.

Die Kategorie Medien & Digitales ist mit bislang 118 Projekten Spitzenreiter.

Das Gutenberg-Gymnasium hat die meisten Projekte eingereicht – und auch am häufigsten gewonnen.

Die langjährigsten Juroren sind Betina Seibold, Christine Rother, Henning Wossidlo, Helmut von Scheidt und Wolfgang Vater. Sie sind seit 2005 dabei.

Teilnahmeregeln

Mitmachen können alle Schüler ab der siebten Klasse, die eine Schule in Wiesbaden besuchen. Die Teilnahme ist nur im Team (mindestens zwei Personen) möglich, alle Teammitglieder sollten die gleiche Schule besuchen. Alle Regeln sind online unter www.leonardo-award.de zu finden. Über die Website läuft auch die Anmeldung der Teams ab sofort; wichtig für eine gute Betreuung ist die Angabe der Teamsprecher-Kontaktdaten mit Festnetz- und Handynummer, die nicht an Dritte herausgegeben werden. Anmeldeschluss ist am Jahresende. Die Projektübergabe erfolgt bis 3. April 2017, die Präsentationen vor der Jury finden bis Ende Mai 2017 statt. Die festliche Preisverleihung ist am 20. Juni 2017 im Großen Haus des Hessischen Staatstheaters.

In der Vergangenheit kam es bereits zu weiterführenden Kooperationen, etwa im Fall von Wiesbaden-Souvenirs, die es nun auch in der Tourist Information zu kaufen gibt. Eine Schülergruppe, die Bewohner eines Altenheims besuchte, mit ihnen sang und bastelte, führte diese lieb gewonnene Gewohnheit noch viele Monate nach Wettbewerbsende durch. Ein ehemaliger Teamsprecher, der für die Teilnahme seinen ersten Film abdrehte, mauserte sich zwischenzeitlich zum Kurzfilmregisseur, der sogar international filmt. Ein anderer Teilnehmer ist mit seiner selbst gegründeten Produktionsfirma erfolgreich. „Wir holen das Beste aus unseren Schülern heraus. Dabei kann sich jeder Einzelne in der Vielfalt unserer Kategorien mit seiner Begabung wiederfinden“, betont Bell. Für den neuen Durchgang hat der Schul-Award ein leichtes Makeover erhalten: Mit vier Hauptkategorien ist er deutlich schlanker geworden, dafür werden statt bislang acht nunmehr zwölf Leonardos inklusive Preisgelder für Teams und Schulen verliehen. Neu ist auch die Teilnehmer-Begrenzung fürs Finale: Überzeugen Team und Projekt bei der Jury-Präsentation, folgt die Nominierung für die Sieger-Gala im Hessischen Staatstheater, an der nur 60 Teams teilnehmen. „Großartig am neuen Leonardo finde ich, dass durch den Leonardo-Club die Nachhaltigkeit der Projekte gefördert wird, indem die Teams unterstützt werden, ihr Projekt noch weiterzuentwickeln, dranzubleiben und damit weitere selbst gesteckte Ziele zu erreichen“, sagt Projektmitarbeiterin Catherine Dallmer. Gemeinsam mit dem früheren Pädagogen Günter Higelin besucht sie bis Mitte Oktober

Die vier Themenbereiche teilen sich in zwölf Kategorien auf:

Auf der Bühne (Theater, Musikkomposition, Bands), Kreative Medien (Filme, Online, Design & Gestaltung), M.I.N.T. (Naturwissenschaften, Technik, Mathematik & Informatik) sowie Visionen für Wiesbaden (Berufsleben, Stadt-Ideen, Soziales & Inklusion).

Zwölf Leonardos werden im Rahmen der Gala im Staatstheater verliehen: ein Leonardo für das beste Team jeder Kategorie. Das jeweilige Sieger-Team erhält ein Preisgeld von 1000 Euro, die gleiche Summe geht an die Schule.

Alle Teilnehmer erhalten ein Zertifikat, das sich für Bewerbungen nutzen lässt sowie die begehrte „Leonardo-Card“ als Dankeschön, mit der es Rabatte für Kino, Staatstheater, Bäder und andere städtische Freizeiteinrichtungen sowie den Besuch von Heimspielen des VC Wiesbaden und des SVWW zum halben Preis gibt.

im Leonardo-Smart die 30 Wiesbadener Schulen.

Auf dem Pausenhof mit Ideen bombardiert

„Ich bin begeistert, wenn die Schüler den Leonardo-Spirit verstehen und sie mich auf dem Pausenhof bei ‚Leo on Tour‘ bereits mit interessanten Ideen bombardieren! Dieser Wettbewerb ist so hochwertig, wird vom Kernteam mit so viel Herzblut aufgesetzt und von tollen Sponsoren unterstützt, dass es einfach Spaß macht, wenn die Schüler und Lehrer mitziehen.“ Sie schätzt die gute Zusammenarbeit mit den Leonardo-Beauftragten der Schulen sehr. „Viele kennen den Leonardo schon lange und man hat zu den Lehrern mittlerweile eine herzlich professionelle Beziehung aufbauen können.“ Andreas Bell freut sich bereits auf die Sieger-Gala im Juni: „Für mich sind die Freudenschreie der Teams, wenn sie sich auf der Leinwand sehen, wahre Gänsehautmomente. Vor einigen Jahren gewann ein Team von Kindern mit Beeinträchtigungen einen Leonardo und die gesamte Gruppe musste mit Rollstühlen auf

die Bühne, um ihren Preis entgegenzunehmen. Die Freude der Kinder war so groß, dass sich keiner diesem besonderen Augenblick entziehen konnte.“

[Noch mehr Nachrichten aus der Region lesen? Testen Sie kostenlos 14 Tage das Komplettpaket Print & Web plus!](#)